100 C. d. 27. Octob. 98.

Mille gratias, l. L. für alle Ihre Gefälligkeiten.
Ich habe mit Ihnen einige Thränen Rheume gehabt
und bin comme qui dirait ein halber Tagelöhner. Ich
werde mich also sehr ruhig halten.
Morgen, bei Morhard bleibt alles bey unsern letzten Abrede. Bitte per Estaffette mich für Arrangement zu unserm Diner wissen, bleibe auch in andern wie festgestellt.
Eben so meine Antwort auf H. Hermann Brief an Ihr
Excellenz Bruder, in Verbindung mit meinen H. Grüner, und
Herrn, Ihres Collegen Buchdrucker J. Gebhard Empfehlung
ist, bei seiner Thätigkeit, allem Lob er mit Recht
hat, Buch u. Sach nach Lucca sind.* Verwundert bin
ich über Ordnung der Dinge in Helvetien, bestand haben,
ist sein Lager ist sehr günstig. Die Depeschen sind
bei Ihnen, u. der Minister Reyber sind seine intimen u. bes
währte Freunde; die beyden Directoren La Harpe und
Grand sind (quod praesimia Diis amici) auf meine
grosse Fenster zu patroni. Sein accord mit der
Helvetischen Regierung: ist dorthaft genug — Lug, er
hat zwar mässig dürfen zu thun, ist aber auf seinen Lager
sein Element gleich zu machen. Ihre Einschaltung ist aber
eine der der Buchhandlung ganz abgesondert, u. geht auf
seine eigene Rechnung ihm ganz fort. Bitte ihn dies.
mahl. Vergessen übersandt und grosse Cluster aber so enge
packen als möglich. Sie werden ihn sehr gefallen haben. Ihr
einverstandener (Name) Wasser gemacht sind auf diesen Fall
und. Leben Sie wohl, Dieux amice, Schelling und Lieb.
181 M.